

Anlage 3: Sonderbestimmungen für Spiele auf Kleinfeld und altersgerechte Spielmöglichkeiten im Juniorenbereich

Um Spielerinnen und Spielern von den G-Junioren-/Juniorinnen an bis zu den D-Junioren-/Juniorinnen altersgerechte Spielmöglichkeiten zu eröffnen, gelten im Spielbetrieb in diesem Bereich spezielle Bestimmungen für den Kleinfeldfußball. Das Spielfeld wird mit steigenden Altersstufen vergrößert.

§ 1 Spielregeln auf dem Kleinfeld und verkürzten Großfeld

Für die Pflicht- und Freundschaftsspiele des Kleinfeldfußballs und verkürztes Großfeld im Landes- und Kreismaßstab innerhalb des TSV gelten verbindlich folgende Spielregeln:

Regel 1 - Spielfeld

Die Spielfeldgröße ergibt sich aus den vorgegebenen Spielformen bzw. den jeweiligen Wettbewerbsbestimmungen.

Die Begrenzung des Spielfeldes, die Mittellinie, der Strafraum sowie der Anstoß- und der Strafstoßpunkt müssen gekennzeichnet sein. Die Ecken des Spielfeldes sind durch Fahnen gekennzeichnet. Der Strafraum wird von den Torpfosten aus in 10 m Entfernung nach der Seite und nach vorn gezogen. Der Strafstoßpunkt ist 9 m von der Mitte des Tores entfernt.

Bei Spielen auf verkürztem Großfeld kann die Begrenzung des Spielfeldes bei entsprechender Spielfeldgröße durch die Seitenlinien des Großfeldes und durch Torlinien, die der verlängerten Strafraumlinie des Großfeldes entsprechen, erfolgen. Beim „Einrücken“ der Seitenlinien (siehe Bild in §2 der Anlage 3) können flache Hütchen als Markierung genutzt werden.

Die Tore haben die Maße 5 x 2 m. Zur Vermeidung von Unfällen sind Kleinfeldtore so zu sichern, dass ein Umstürzen der Tore in jedem Fall ausgeschlossen werden kann. Vor jedem Spiel- und jedem Trainingsbeginn ist die Standsicherheit der Tore zu prüfen.

Regel 2 - Ball

Wie in den Spielregeln für Großfeld.

Der Spielball soll in Gewicht und Umfang für die jeweilige Altersklasse geeignet sein.

Es werden folgende Ballgrößen empfohlen:

G-Junioren/G-Juniorinnen: Größe 3 (290 g), Ø 19,10 cm

F-Junioren/F-Juniorinnen: Größe 3/4 (290 g), Ø 19,10 cm/21,01 cm

E-Junioren/E-Juniorinnen: Größe 4 (290 g/350 g), Ø 21,01 cm

D-Junioren/D-Juniorinnen: Größe 4/5 (350 g), Ø 21,01 cm/ 22,28 cm

Regel 3 - Spieler

Zu jeder Mannschaft gehören Spieler (Feldspieler und ein Torwart). Es können Auswechselspieler in einem Spiel eingesetzt werden. Die Anzahl möglicher Auswechslungen sowie die Wechselmodalitäten sind in der Spiel- bzw. Jugendordnung des TSV geregelt.

Eine Mannschaft ist ab mindestens 6 Spielern (bei 9er und 8er Mannschaften) bzw. ab mindestens 5 Spielern (bei 7er Mannschaften) spielfähig, von denen einer als Torwart erkennbar sein muss.

Das Auswechseln von Spielern ist nur bei Spielruhe gestattet. Die An- und Abmeldung hat beim Schiedsrichter zu erfolgen.

Regel 4 - Ausrüstung der Spieler

Wie in den Fußballregeln für Großfeld

Regel 5 - Schiedsrichter

Wie in den Fußballregeln für Großfeld. Die Ansetzung von Schiedsrichtern regeln die zuständigen Organe (VSA/ KSA).

Regel 6 - Weitere Spieloffizielle

Schiedsrichterassistenten sind entbehrlich.

Regel 7 - Dauer des Spiels

Die Spielzeit im Nachwuchsbereich ist in der TFV Jugendordnung § 11 geregelt.

Bei Spielen auf verkürztem Großfeld im Landesspielbetrieb der D-Junioren beträgt die Spielzeit 2 x 35 Minuten.

Die Verlängerung bei Pokal- bzw. Entscheidungsspielen dauert 2 x 5 Minuten.

Bei Freundschaftsspielen und Turnieren richtet sich die Spielzeit nach den jeweiligen Wettbewerbsausschreibungen.

Regel 8 - Beginn und Fortsetzung des Spiels

Wie in den Fußballregeln für Großfeld. Der Mindestabstand beträgt beim Anstoß 5 Meter.

Regel 9 - Ball im und aus dem Spiel

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Ausnahme: Berührt der Ball das auf der Seitenlinie stehende Tor des Großfeldes, ist das Spiel mit einem Schiedsrichterball dort fortzusetzen, wo er zuletzt gespielt wurde (im Strafraum ausschließlich mit dem Torhüter).

Regel 10 - Bestimmung des Spielausgangs

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Regel 11 - Abseits

Es wird ohne Abseits gespielt.

Ausnahme bei verkürztem Großfeld: hier greift die Abseitsregel analog Großfeld.

Regel 12 - Fouls und sonstiges Fehlverhalten

Wie in den Fußballregeln für Großfeld. Im Übrigen ist nach der Spielordnung und der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV zu verfahren.

Die Bestimmungen der Fußballregeln für Großfeld über das absichtliche Rückspiel zum Torhüter gelten ausdrücklich auch für den Kleinfeldfußball und das verkürzte Großfeld in allen Altersklassen.

Regel 13 - Freistöße

Wie in den Fußballregeln Großfeld. Mindestabstand 5 Meter.

Regel 14 - Strafstoß

Der Strafstoß ahndet verbotenes Spiel der verteidigenden Mannschaft im eigenen Strafraum. Bei der Ausführung des Strafstoßes von der 9m-Marke müssen sich die nichtbeteiligten Spieler innerhalb des Spielfeldes, aber außerhalb des Strafraumes, und zwar mindestens 5 Meter vom Ball entfernt, aufhalten. Sonst wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Verkürztes Großfeld = analog Großfeld – alle nicht beteiligten Spieler müssen außerhalb des Strafraums, hinter dem Ball (Abseits) und mindestens 5 Meter vom Ball entfernt stehen.

Regel 15 - Einwurf

Wie in den Fußballregeln für Großfeld.

Zusätzliche Erläuterung:

Im Nachwuchsbereich (C-Junioren und jünger) wird empfohlen jedem Team pro Halbzeit beim ersten falschen Einwurf eine Wiederholung und Korrektur zu ermöglichen. Die SR sollten bei allen weiteren Einwürfen mit Sinn und Verstand präventiv werden, um weitere falsche Einwürfen zu vermeiden.

Regel 16 - Abstoß

Der Abstoß erfolgt in einer Entfernung von ca. 2m vor der Torlinie. Der Abstoß, der Abschlag aus der Hand oder der Abwurf des Torwartes dürfen bei Spielen auf dem Kleinfeld die Mittellinie nicht überschreiten. Diese Regelung bezieht sich beim Abstoß auch auf jeden Feldspieler dieser Mannschaft. Bei Vergehen gegen diese Bestimmung wird an der Stelle, wo der Ball die Mittellinie überschreitet, ein indirekter Freistoß für den Gegner verhängt. Alle gegnerischen Spieler müssen sich bei der Ausführung des Abstoßes außerhalb des Strafraumes aufhalten. Greift der gegnerische Spieler bei der Abstoßausführung störend in das Spiel ein, bevor der Ball gespielt wurde, ist der Abstoß zu wiederholen.

Regel 17 - Eckstoß

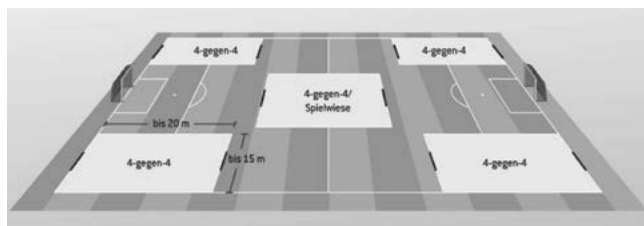
Wie in den Fußballregeln für Großfeld – Mindestabstand 5 Meter.

§ 2 Empfohlene Spielformen und Spielfeldgrößen

Um Spielerinnen und Spielern von den G-Junioren/-Juniorinnen an bis zu den D-Junioren/-Juniorinnen altersgerechte Spielmöglichkeiten zu eröffnen, werden in Anlehnung an die Vorgaben des DFB den Kreisen für ihren Spielbetrieb folgende Maßgaben für den Kleinfeldfußball empfohlen:

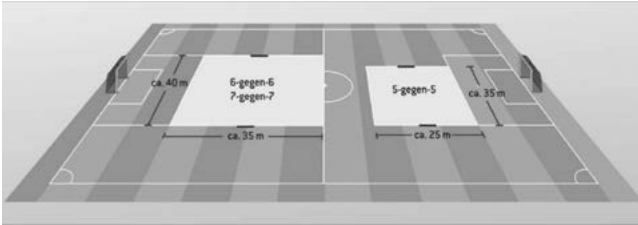
G-Junioren/G-Juniorinnen

Spielformen:	4 gegen 4 möglichst ohne Torhüter/Torhüterin 4 + Torhüter/Torhüterin gegen 4 + Torhüter/Torhüterin
Spielfeldmaße:	bis 15 x 20 Meter
Torbreite:	maximal 2 Meter
Spielbetrieb:	Spielnachmittage



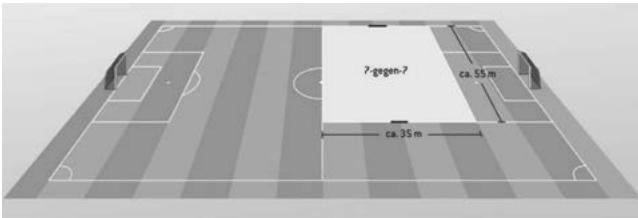
F-Junioren/F-Juniorinnen:

- Spielformen: bis 7 gegen 7 (inklusive Torhüter/Torhüterin)
Spielfeldmaße: etwa 25 x 35 Meter beim 5 gegen 5
etwa 35 x 40 Meter beim 6 gegen 6/7 gegen 7
Torgröße: 5 Meter breit, 2 Meter hoch
Spielbetrieb: keine Meisterschaften



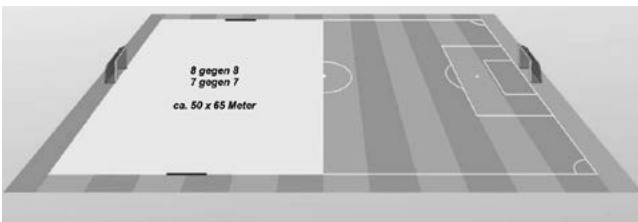
E-Junioren/E-Juniorinnen

- Spielformen: 7 gegen 7 (inklusive Torhüter/Torhüterin)
Spielfeldmaße: etwa 35 x 55 Meter
Torgröße: 5 Meter breit, 2 Meter hoch
Spielbetrieb: Spielrunden auf Kreisebene



D-Junioren/D-Juniorinnen, Spiele auf Kleinfeld

- Spielformen: 8 gegen 8 (inklusive Torhüter/Torhüterin)
7 gegen 7 (inklusive Torhüter/Torhüterin)
Spielfeldmaße: etwa 50 x 65 Meter
Torgröße: 5 Meter breit, 2 Meter hoch
Spielbetrieb: Meisterschaftsspiele



D-Junioren/D-Juniorinnen, Spiele auf verkürztem Großfeld

Spielform:	9 gegen 9 (inklusive Torhüter/Torhüterin)
Spielfeldmaße:	16er zu 16er oder mindestens 50 x 68 Meter
Torgröße:	5 Meter breit, 2 Meter hoch
Spielbetrieb:	Meisterschaftsspiele



§ 3 Spielbetrieb bei den G- und F-Junioren/Juniorinnen unter den Regeln der Fair Play-Liga

Beim Fußballspiel ergeben sich oftmals Störfaktoren, die den eigentlichen Lerneffekt für die Kinder beeinträchtigen. Überzogenes siegorientiertes Denken und Handeln der Trainer beeinflusst die Kinder ebenso negativ in ihrem Handeln und Lernen, wie ehrgeizige und lautstarke Eltern, die ihr Erfolgsdenken auf die Kinder projizieren. Aus diesem Grund findet bei den G- und F-Junioren/Juniorinnen kein Meisterschaftsbetrieb statt. Der Fair-Play-Gedanke steht bei Trainern/Trainerinnen, Betreuern/Betreuerinnen und Familienmitgliedern im Vordergrund.

Ziel der Fair Play-Liga ist es, den Trainern und Eltern zu vermitteln, was beim Kinderfußball wirklich zählt: Die Förderung der Kinder und ihre Begeisterung für den Fußball. Begeisterung für Fußball entsteht bei Kindern vor allem durch Spaß am Spiel. Leistungsdruck, Stress oder Aggressionen, die vom Spielfeldrand auf die Kinder übergreifen, sind fehl am Platz. Alle Kinder sollen zum Einsatz kommen.

Zur Ermöglichung eines kindgerechten Fußballspiels kommen im G- und F-Junioren/Juniorinnen Bereich nachfolgende Grundsätze zur Geltung:

a) Erlebnis statt Ergebnis

Das Spielergebnis steht nicht im Vordergrund. Alle Kinder sollen zum Einsatz kommen. Die Ergebnisse und Tabellenstände werden nicht veröffentlicht. Die Erfassung einer Ergebnistendenz ist im DFBnet mit 1:0 / 0:0 / 0:1 möglich.

b) Schiedsrichter-Regel:

Die Spiele werden möglichst ohne Schiedsrichter ausgetragen. Die Spieler treffen die Entscheidungen auf dem Platz selbst. Somit lernen die Kinder, Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für andere zu übernehmen. Es können aber auch Moderatoren oder (Jung)-Schiedsrichter eingesetzt werden.

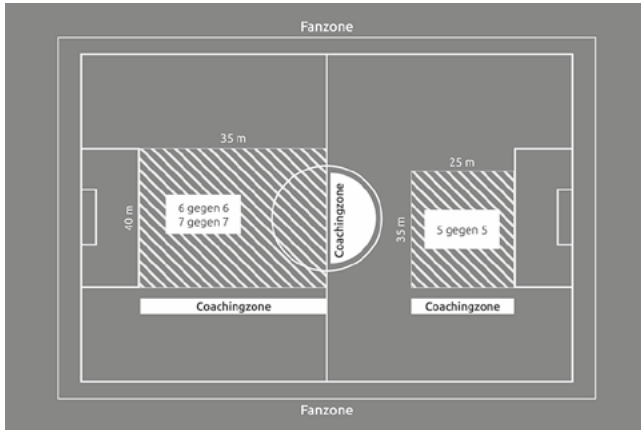
c) Trainer-Regel:

Die Trainer begleiten das Spiel aus der Coaching-Zone. Sie verstehen sich als Partner im sportlich fairen Wettkampf und als Vorbilder im Sinne der Kinder. Sie geben nur die nötigsten Anweisungen und helfen den Kindern bei der Regulierung des Spiels. Die finale Einhaltung der Spielregeln obliegt den Trainern, falls kein Schiedsrichter/Moderator das Spiel leiten sollte.

d) Fanregel:

Fans und Familien stehen nicht direkt am Spielfeldrand, sondern in der ca. 15 Meter entfernten Fanzone. Die Fanzone befindet sich dabei hinter den Absperrungen, hinter der Laufbahn und möglichst an den Längsseiten des Spielfeldes, nicht jedoch auf dem Spielfeld bzw. Spielfeldrand und nicht auf dem Grün. Auf kritische Zwischenrufe verzichten sie. Dadurch können die Kinder ungestört spielen und ihre Spiel Kreativität am besten entfalten.

Möglicher Spielfeldaufbau bei den F-Junioren/Juniorinnen:



§ 4 Neue Spielformen im Kinderfußball

Das Spielen mit dem Ball am Fuß und das Erzielen von Toren sind die zentralen Gründe, warum so viele Kinder und Jugendliche Freude am Fußball haben. Die neuen Spielformen sollen allen Kindern auf dem Platz so häufig wie möglich die Chance geben, den Ball selbst am Fuß zu haben, aktiv am Spiel teilzunehmen, Tore zu erzielen und damit persönliche Erfolgserlebnisse zu haben.

Deshalb soll auf kleinere Teams, viel Abwechslung und zum Teil vier Tore gesetzt werden. Die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder wird damit gefördert und ihre Begeisterung für den Fußball verstärkt.

Alternativ zu den empfohlenen Spielfeldgrößen in §2 kann bei den G- bis E-Junioren/Juniorinnen) auf bis zu vier Tore mit folgenden Spielformen gespielt werden:

G-Junioren/G-Juniorinnen

Es wird im Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei gespielt (Spielfeldgröße: 16 x 20 m bis 28 x 22 m). Jedes Team hat maximal zwei Einwechselspieler*innen. Gespielt wird auf vier Mini-Tore, jede Mannschaft verteidigt also zwei Tore.

Tore dürfen erst ab der Mittellinie (Zwei-gegen-Zwei) oder in einer Sechs-Meter-Schusszone (Drei-gegen-Drei) erzielt werden, einen Torwart gibt es nicht. Nach jedem Tor wechseln beide Mannschaften automatisch jeweils eine*n Spieler*in. Empfohlen sind bis zu sieben Durchgänge à maximal zehn Minuten.

Nach jedem Durchgang gehen die Gewinnerteams jeweils ein Spielfeld weiter, die Verliererteams jeweils um ein Spielfeld zurück. Dadurch werden weitgehend ausgeglichene Spiele mit wenigen extremen Ergebnissen erreicht, es ergibt sich ein ausgewogeneres Leistungsniveau und daraus resultierend weniger Frust für die Kinder. Auf der anderen Seite bietet der Modus einen zusätzlichen Anreiz, immer wieder "aufsteigen" zu können.

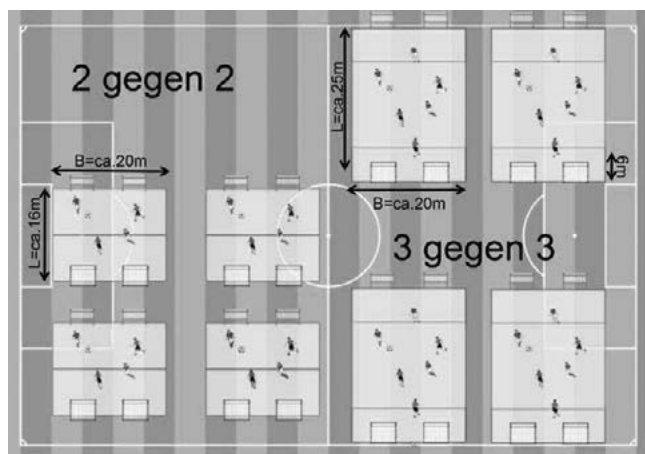
Spielform „2 gegen 2“:

Spielformen: 2 gegen 2 ohne Torhüter/Torhüterin plus maximal eine/n Rotationsspieler/Rotationsspielerin 4 gegen 4 möglichst ohne Torhüter/Torhüterin
 Spielfeldmaße: ca. 16 x 20 Meter
 Torgröße: maximal 2,0 x 1,2 Meter
 Spielbetrieb: Spielnachmittage

Spielform „3 gegen 3“:

Spielformen: 3 gegen 3 ohne Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/Rotationsspielerinnen
 Spielfeldmaße: ca. 25 x 20 Meter
 Torgröße: maximal 2,0 x 1,2 Meter
 Spielbetrieb: Spielnachmittage

Spielfeldaufbau bei den G-Junioren/G-Juniorinnen



F-Junioren/F-Juniorinnen

Beim Drei-gegen-Drei gelten die Regelungen wie in der G-Jugend (siehe oben). Beim Fünf-gegen-Fünf wird entweder auf vier Mini-Tore (ohne Torwart, fünf Feldspieler*innen) gespielt oder auf zwei Kleinfeldtore (vier Feldspieler*innen plus Torwart). Vorgeschlagene Spielzeit pro Durchgang sind hier zwölf Minuten.

Klare Empfehlung ist es, sich in der F-Jugend auf das Drei-gegen-Drei zu konzentrieren, um wie beschrieben allen Kindern mehr Ballaktionen zu ermöglichen. Sowohl beim Drei-gegen-Drei als auch beim Fünf-gegen-Fünf gehen nach jedem Durchgang die Gewinnerteams jeweils ein Spielfeld weiter und die Verliererteams um ein Spielfeld zurück.

Spielform „3 gegen 3“:

Spielformen: 3 gegen 3 ohne Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/Rotationsspielerinnen
Spielfeldmaße: ca. 25 x 20 Meter
Torgröße: maximal 2,0 x 1,2 Meter
Spielbetrieb: Spielnachmittage

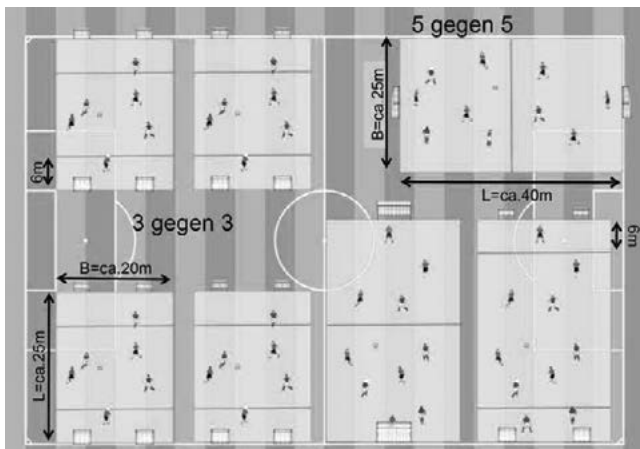
Spielform „5 gegen 5 ohne Torhüter“:

Spielformen: 5 gegen 5 ohne Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/Rotationsspielerinnen
Spielfeldmaße: ca. 40 x 25 Meter
Torgröße: maximal 2,0 x 1,2 Meter
Spielbetrieb: Spielnachmittage

Spielform „5 gegen 5 inklusive Torhüter“:

Spielformen: 5 gegen 5 inklusive Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/Rotationsspielerinnen
Spielfeldmaße: ca. 40 x 25 Meter
Torgröße: 5,0 x bis 2,0 Meter (höhenreduziert)
Spielbetrieb: Spielnachmittage

Spielfeldaufbau bei den F-Junioren/F-Juniorinnen



E-Junioren/-Juniorinnen

Beim Fünf-gegen-Fünf gelten die Regelungen analog zur F-Jugend. Beim Sieben-gegen-Sieben (Spielfeldgröße: 55 x 35 m) wird auf zwei Kleinfeldtore gespielt, also mit sechs Feldspielern*innen und einem Torwart pro Team. Ideal ist eine Turnierform mit vier Mannschaften und Spielzeiten von jeweils 2 x 12 Minuten. Sind nur zwei Mannschaften anwesend, wird als offizielle Spielzeit 4 x 15 Minuten empfohlen. Für die Einwechselspieler können Nebenspielfelder für ein Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei aufgebaut werden. Beim Sieben-gegen-Sieben wird die Partie nach einem Ausball erstmals mit Einwurf fortgesetzt. Beim Zwei-gegen-Zwei, Drei-gegen-Drei und Fünf-gegen-Fünf erfolgt die Spielfortsetzung stets per Einschießen oder Eindribbeln.

Spielform „5 gegen 5 ohne Torhüter“:

Spielformen: 5 gegen 5 ohne Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/
Rotationsspielerinnen
 Spielfeldmaße: ca. 40 x 25 Meter
 Torgröße: maximal 2,0 x 1,2 Meter
 Spielbetrieb: Spielnachmittage

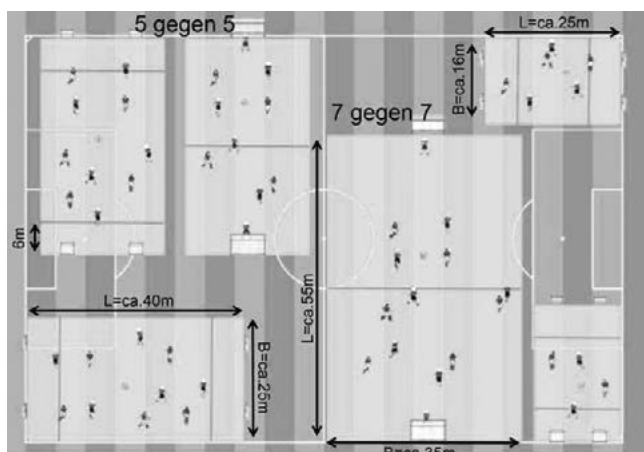
Spielform „5 gegen 5 inklusive Torhüter“:

Spielformen: 5 gegen 5 inklusive Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/
Rotationsspielerinnen
 Spielfeldmaße: ca. 40 x 25 Meter
 Torgröße: 5,0 x 2,0 Meter
 Spielbetrieb: Spielnachmittage

Spielform „7 gegen 7 inklusive Torhüter“:

Spielformen: 7 gegen 7 inklusive Torhüter/Torhüterin plus maximal zwei Rotationsspieler/
Rotationsspielerinnen
 Spielfeldmaße: ca. 55 x 35 Meter
 Torgröße: 5,0 x 2,0 Meter
 Spielbetrieb: Spielnachmittage

Spielfeldaufbau bei den E-Junioren/E-Juniorinnen



Regeländerungen 23/24 - KLEINFELD



Der Torwart hat den Ball gefangen. Er legt ihn auf den Boden und dribbelt ein paar Meter. Nach den paar Metern schlägt er den Ball über die Mittellinie.

In Abstimmung mit dem Jugendausschuss wurde sich auf folgende Auslegung verständigt:

Weiterspielen (kein indirekter Freistoß)

Der Regeltext besagt nur, dass in den Fällen, in denen der Ball (direkt) nach einem Abstoß, Abschlag aus der Hand oder einem Abwurf die Mittellinie überschreitet, auf indirekten Freistoß zu entscheiden ist.

Dies ist lt. Jugendausschuss auch im Sinn und Geist der Regelauslegung, weil es aus deren Sicht keinen Unterschied macht, ob der Torhüter den Ball einem Feldspieler zuspielt, der ihn dann direkt über die Mittellinie spielen kann oder ob der Torhüter ihn nach dem Dribbling dann selbst über die Mittellinie spielt.

